

## „Macht Impfen chronisch krank?“

Was denken Sie, wo die vielen schweren chronischen Krankheiten unserer Zeit herkommen? Die meisten davon waren noch vor etwa 50 Jahren kaum bekannt – zumindest nicht in dieser Häufigkeit und Intensität!

[www.tisani-verlag.de/impfen](http://www.tisani-verlag.de/impfen)

### Die „Impfthematik“

Das Thema „Impfen“ ist sehr komplex und anspruchsvoll; es lässt sich nicht in ‚drei Sätzen‘ erläutern. Deshalb sollten Sie gute Literatur lesen und mit dem erlernten Wissen genau beobachten – sich selber, Ihre Patienten, Ihre Familie, Ihre Verwandten, Ihre Freunde und Bekannten. Ganz besonders deren Kinder! – Das kann Ihnen keiner abnehmen. Vertrauen ist gut, aber blindes Vertrauen kann sich bitter rächen. – Bei regelmässigen Krankheitserscheinungen und sogenannten Entwicklungsknicken achten Sie stets auf die *zeitnahen* Impfdaten (natürlich auch auf Unterdrückungen). Die Naturgesetzmässigkeiten und Zusammenhänge lassen sich überall verifizieren! Dazu genügt ein gesunder Menschenverstand (nicht etwa ein Medizinstudium). Beobachten Sie hierzu genau! Es ist wichtig, dass Sie alles verstehen und Zusammenhänge erkennen. *Dr. Joachim-F. Grätz:* [www.tisani-verlag.de/Flyer\\_Impfen.pdf](http://www.tisani-verlag.de/Flyer_Impfen.pdf), bzw. [www.tisani-verlag.de/impfen](http://www.tisani-verlag.de/impfen)

### Der „wissenschaftliche Irrtum“

Impfungen sind ein grober Verstoss gegen die Natur! Wer nur die einfachsten biologischen Grundsätze begriffen hat, muss zum Einsicht kommen, dass „Impfen“, d. h. das Einbringen von artfremden Eiweissstoffen oder Fragmenten von Aminosäuren sowie einer ganzen Reihe von toxischen, teilweise neurotoxischen Substanzen – durch Injektion auf dem direkten Weg in die Blutbahn – wo-

bei die natürlichen Schranken über die Schleimhaut oder den komplexen Verdauungsapparat übergangen werden, rein wissenschaftlich sauber nicht nachvollziehbar ist, da ein solches Vorgehen zwangsläufig zu unberechenbaren Reaktionen, Komplikationen und Folgeerscheinungen führen kann! – Vermutlich steht beim Impfscheid anfänglich die Angst vor einer Ansteckung und das Bedürfnis nach Sicherheit hinter dem Impfen – und letztlich ein sehr grosses Marktpotenzial mit verlockenden Umsatzzahlen und entsprechendem Gewinn für die „Volkswirtschaft“, auf Kosten der „Volksgesundheit“; zunächst bei der gewaltigen Anzahl der Anwendungen und danach bei der Behandlung der meist unerkannten chronischen Folgeerkrankungen.

### Das „Geschäft mit der Angst“

„Impfungen“ stehen aber nicht nur im direkten (zeitlichen und biologischen) Zusammenhang der Entstehung und Entwicklung vieler chronischer Krankheiten, sie behindern zudem die geistige (kognitive) und spirituelle Entwicklung des Menschen, da neben der biologischen Einwirkungen auf das Immunsystem, diverse schwere neurotoxische Substanzen wie beispielsweise Quecksilber und Aluminium, Formaldehyde, etc. eingebracht werden, die dem Nervensystem (Gehirn) nachweislich schaden!

Eine fundierte und allgemeinverständliche Einführung in diese schwierige Thematik – insbesondere aus Sicht der klassischen Homöopathie – finden Sie unter [www.tisani-verlag.de/impfen](http://www.tisani-verlag.de/impfen) in Form von vielen übersichtlichen Beiträgen. Darüber hinaus beachten Sie bitte die Seite:

[www.tisani-verlag.de/impfschaden](http://www.tisani-verlag.de/impfschaden)

und für Therapeuten den Beitrag:

[www.tisani-verlag.de/ad\\_ImpfRubriken.pdf](http://www.tisani-verlag.de/ad_ImpfRubriken.pdf)

## Eine „Gefahr“ für die Gesundheit?

Typische Krankheiten unserer Zeit sind Infektneigung (z. B. Bronchitis, Mittelohrentzündungen, Paukenerguss, Mandelentzündungen, Nebenhöhlenentzündungen, Lungenentzündungen etc.), Neurodermitis, Psoriasis, Borreliose, Allergien, Heuschnupfen, Asthma bronchiale, Schwangerschaftsbeschwerden bzw. -komplifikationen, Multiple Sklerose, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Nierenversagen, Herz/Kreislauf-Erkrankungen, Hörsturz, Polyarthrit, Rheumatismus, Diabetes mellitus, Lupus erythematodes, Migräne, Hyperaktivität, Bandscheibenvorfall, Parasitenbefall, ADS, ADHS, Epilepsie, Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen, Autismus, elektiver Mutismus, (manische-) Depressionen, Psychosen, Zwangserkrankungen, Suchtneigung und viele mehr, welche bereits im zarten Kindesalter immer häufiger anzutreffen sind, wobei die Tendenz progressiv steigt. Dr. Joachim-F. Grätz, „Sanfte Medizin“, Tisani Verlag

## Die „chronische Impfkrankheit“

Dr. Wolfgang Mettler listet aufgrund miasmatischer Hintergründe folgende *Krankheiten, Zeichen und Symptome* alphabetisch auf, die bei Kindern und Jugendlichen auf eine **Vakzinose** (erworbene oder vererbte chronische Impfkrankheit) hinweisen können:

Abmagerung, Appetitlosigkeit, Entkräftung, Marasmus (Abmagerung), Aggressivität, Gewalttätigkeit, Hyperaktivität, Verhaltensstörungen, Psychosen, Gleichgültigkeit, Verlust an üblichen Interessen, Gedächtnisstörungen, AIDS, vernarbende Akne, Allergien, Alopezia areata (kreisrunder Haarausfall), Anämie, anhaltende Atemwegserkrankungen, Asthma, chronische Bronchitis, Autismus, Autoimmunerkrankungen, Blutgerinnungsstörungen, Thrombozytopenie, Chorea, Epilepsie, Krämpfe, Colitis ulzerosa, Morbus Crohn, Dellwarzen, Diabetes mellitus juvenilis, Diarrhoe, chronische Drüsenschwellun-

gen, Drüseneiterung mit Fistelbildung, Dysmenorrhoe, chronisch Dyspepsie (Verdauungsstörungen), einseitige Entwicklungsstörungen, Entwicklungsverzögerungen, lernt spät gehen oder sprechen, Enuresis nocturna (Bettnässen), Essstörungen (weigert sich zu essen, Abneigung gegen Lebensmittel z.B. Gemüse), leichte oder über längere Zeit anhaltende oder wiederkehrende Fieberschübe, oder Abwesenheit von Fieberkrankheiten (Kinder bekommen kein Fieber mehr, Kinder fassen sich dauernd an die Genitalien (Juckreiz), Haarwuchsstörungen (zu viel, zu wenig, an falsche Stellen), herpetiforme, papulöse oder pustulöse Hautausschläge, Elephantiasis (Übergewicht), Keloide (Narbenbildung), Herpes zoster (Gürtelrose), Herzrhythmusstörungen, Heuschnupfen, Hilusdrüsenhypertrophie, erhöhte Infektanfälligkeit, rezidivierende (wiederkehrende) Infekte, fehlen von Kinderkrankheiten (bekommt keine), plötzlicher oder unerwarteter Kindstod, Konjunktivitis (Bindehautentzündungen), Keratitis (Hornhautentzündungen), Lidptose (Augenlidlähmungen), Kopfschmerzen mit Schlaflosigkeit bei Kindern, halbseitige Lähmungserscheinungen, Guillain-Barré-Syndrom, Lebererkrankungen, Legasthenie, Lern- und Konzentrationsstörungen, Leukämie, Leukoplakie (Weisse Flecken auf der Mundschleimhaut), Lichen ruber planus, Lupus vulgaris, Lipome, Masturbation bei Kindern, Meningoenzephalitis (Hirnhautentzündung), Hirnödem, Hydrozephalus, Hirn- und Intellektschäden, Idiotie, Imbezillität, Milzschwellung, Milzvergrößerung (Splénomegalie), Muskelatrophie, Myopathien (Muskelkrankheiten), Muskelzuckungen, Deformierungen der Nägel, Panaritium (eitrige Nagelumläufe), Neuritiden (Nervenentzündungen), Nesselsucht, Nesselfieber (Urtikaria), chronische Nephritis (Nierenentzündungen), Albuminurie (Eiweiss im Urin), Hämaturie (Blut im Urin), chronische Obstipation (Stuhlverstopfung), Osteoporose, Otitis media (Mittelohrentzündung), Pankreaserkrankungen (Bauchspeicheldrüse), Polypen, Psoriasis, Rheumatismus (auch ohne Rheumafaktoren), PCP (progressive, chronische Polyarthrit), Rückenschmerzen, chronische Isch-

iasbeschwerden, Schilddrüsenerkrankungen, Hashimoto Thyreoiditis, (Schilddrüsenentzündungen), Schlaflosigkeit, Umkehr des Schlafrhythmus, Schlafsucht (Narkolepsie), unerklärliches, meist nächtliches oder anhaltendes tagelanges, hohes und schrilles Schreien (Schreikinder), Cri encéphalique, Schreikrämpfe, Schwerhörigkeit, Sehstörungen, Strabismus (Schielen), Sprachstörungen, Stottern, asymmetrischer, generalisierter Vitiligo (Weissfleckenkrankheit), Vulvaekzem, Vulvitis, generalisierter oder partieller Wachstumsstopp, Zuckungen, Tics nerveux und andere Erkrankungen des Zentralen Nervensystems.

## Sind ungeimpfte Kinder häufiger krank?

von Dr. Rolf Kron

Chronische Erkrankungen, die man früher mehr bei Erwachsenen zu sehen bekam, treten heutzutage in einer erschreckenden Vielzahl schon im Kindesalter auf. Diese Entwicklung kann man gewiss auf verschiedene *Umweltfaktoren* und *-einflüsse* zurück führen! Ich möchte ihre Aufmerksamkeit jedoch auf einen anderen Aspekt lenken: Von Seiten der Behörden und der medizinischen Wissenschaft wird beispielsweise durch *Definitionsänderungen der Krankheiten* unserer Kinder verändert und entzerrt! So zählen wir in den letzten Jahren z. B. beim *plötzlichen Kindstod* weniger Fälle, da dieser jetzt unterteilt wird in SIDS (*sudden infant death syndrome*) und SUD (*sudden unexpected death*). In der Summe sind es aber immer noch zwischen 500-1000 Säuglinge und Kleinstkinder, die sterben, wenn auch die Zahl der SIDS-Fälle auf ca. 300-500 pro Jahr durch diese Definitionsänderung reduziert wurde. Woran unsere Kinder heute leiden, bzw. was ihnen widerfährt, mag diese kleine Liste verdeutlichen:

- Plötzlicher **Kindstod** (SIDS und SUD 500 - 1000 Todesfälle vor dem 1. Lj)
- Zunahme von **Allergien** (mehr als **25%** aller Kinder)

- Zunahme von **Asthma** (jedes 10. Kind, Todesfälle bis 5000/Jahr)
- Zunahme von **Neurodermitis** (ca. **18%** aller Kinder bis 6.Lj)
- Zunahme von **Autismus, Hyperkinetik, ADS**
- Zunahme von **Krebserkrankungen bei Kindern** 1800 pro Jahr z.B.:
  - Knochenkrebs (200 pro Jahr)
  - Leukämie (600 pro Jahr)
  - Hirntumoren (450 Neuerkrankungen pro Jahr bei Kindern)
- Zunahme von **Autoimmunkrankheiten**:
  - MS (**Multiple Sklerose**) bei Kindern (**5%** aller MS bis 15.Lj)
  - **Rheuma** (50.000/Jahr)
- Zunahme von **Diabetes mellitus** um bis zu **4-5%** pro Jahr bei Kindern.

## „Impfen nützt“ der Industrie und den Behörden

Da ich in der Praxis akribisch Krankheiten auf ihre *Ursachen* und *Ursprünge* hin untersuche, beobachtete ich bald eine Korrelation zwischen der Zunahme kindlicher Erkrankungen und den Impfungen, die dem Nachwuchs üblicherweise empfohlen werden.

Heute halte ich den Blick in den Impfpass für obligatorisch und auch für zwingend nötig. Würden alle Ärzte die Krankheitsentstehung und die Impftermine auf einer Zeitlinie chronologisch auftragen, würden diese feststellen müssen, wie häufig Impfungen in zeitlich kausalem Zusammenhang mit der Entstehung der chronischen Krankheiten stehen.

Die Pharmaindustrie und die Behörden verfolgen diese Tatsache nicht wirklich mit grossem Interesse. Die Meldesysteme für Impfschäden sind mangelhaft (es werden trotz Obligatorium nur ca. 5% der Verdachtsfälle gemeldet), da diese vermutlich als solche nicht erkannt werden – scheinbar wird kategorisch jeder Verdacht ignoriert und die meisten Impfschadensanträge werden deshalb abgelehnt.

## Mit „Geld und Statistik“ lässt sich nach Bedarf alles beweisen

Bei Impfungen wird schon lange nicht mehr nach Medizinstandard mittels Doppelblind-Placebo-Studien kontrolliert, dabei müsste der Vergleich von *Geimpften* und *Ungeimpften* doch von öffentlichem Interesse sein! Leider gab es bisher nur wenige Studien zu diesem Thema; man kann sie fast an zwei Händen abzählen. Es kommt noch hinzu, dass diese wenigen Studien mit Fleiss von der Medizinwissenschaft bzw. Pharmaindustrie negiert werden oder man versucht sie zu entkräften, koste es, was es wolle. Eine „kleine“ Verlautbarung, z. B. *Multiple Sklerose* könne (wie wir in Frankreich bei 600 Jugendlichen miterleben mussten!) durch die *Hepatitis B-Impfung* verursacht worden sein, oder *Diabetes* von *HIB-Impfungen*, genügt und schon fängt die Pharmaindustrie an, 100 Studien zu entwerfen, die genau das Gegenteil herausfinden sollen. Mit Geld und Statistik scheint alles möglich. Ich habe das mir mögliche getan, dass meine Studie wissenschaftlichen Prüfungen standhält.

## Wissenschaftlich nicht verifizierte „Hypothesen und Behauptungen“

Das Dogma steht: Impfungen schützen und produzieren Gesundheit! In vielen Ländern besteht noch eine Impfpflicht. Doch der Glaube an die Impfungen ist gross und gefährlich. Ungeimpfte gelten als „*wandelnde Bioterroristen*“, wie einst ein Vorstandsmitglied der STIKO (*Ständige Impfkommission*) auf einem Impfsymposium verlautbaren liess: „*Ungeimpfte Kinder gelten als schützenswerte, von den Eltern misshandelte Wesen*“.

Seitens der Ärzteschaft und Behörden wird mancherorts den Eltern ein *Entzug der Erziehungsberechtigung* angedroht, man beschimpft sie als Rabeneltern, die ihrer Verantwortungspflicht nicht genügen und ihre Kinder wissentlich in Todesgefahr bringen würden. Harte Anschuldigungen und Sanktionen

gegen impfkritische Eltern! Doch wie krank und schützenswert ungeimpfte Kinder tatsächlich sind, wird wissenschaftlich nicht wirklich untersucht, obwohl das doch wichtig wäre!

## „Nützt Impfen“ der Gesundheit? „Schützt Impfen“ vor Krankheit?

Haben sich diese Eltern so wenig Gedanken gemacht oder wissen diese, wie schädigend Impfungen sind oder sein können? Die *Eltern ungeimpfter Kinder* berichten mir in der Praxis eher, wie *wenig* ihre Kinder krank sind, wie *auffallend gesund* sie sogar *im Vergleich mit den Geimpften* sind! So wurde die Idee geboren, selber eine Studie zu machen. Es würden sich schon einige finden, die sich über das Thema *Impfungen und deren Risiken und Nebenwirkungen* informiert und sich gegen Impfungen entschieden haben. Ich entschloss mich also, einen Fragebogen zu entwerfen und diesen über spezielle Foren und bei Vorträgen in die Öffentlichkeit zu bringen. Im Glauben, es würde nicht so viele Ungeimpfte geben und es würde auch eine gewisse Zeit dauern, bis ein paar Hundert zusammen wären, war ich dann umso erstaunter, mit welchem Tempo sich dieser Fragebogen verbreitete und auf wie viel Interesse er stiess.

## 2'600 Auswertungen von Fragebögen ungeimpfter Kinder

Insgesamt habe ich in der relativ kurzen **Zeitspanne von November 2007 bis Oktober 2008 brieflich und bis November 2008 online mehr als 2600 Bögen** gesammelt, eine stattliche Anzahl, um Vergleiche zwischen Geimpften und Ungeimpften anstellen zu können. Die Erhebung der Bögen habe ich dann aber bald auf 12 Monate befristet, da ich mich vor lauter Briefen, Mails und Faxen kaum mehr retten konnte. Der Zufluss reisst bis heute, nicht ab. Inzwischen gibt es wieder einen neuen Ordner voll. Die Mitarbeit und auch das Interesse der Teilnehmer über diese Fragebogenaktion war überwältigend.

Ich wollte eine klare Erhebung wirklich *komplett ungeimpfter* Teilnehmer, sodass ich ca. 400 Bögen nicht mit in die Studie aufnahm. Manche hatten ihre Kinder wenig oder nur ein einziges Mal impfen lassen und sich aufgrund von Impfreaktionen dazu entschlossen, nicht weiter zu impfen. So gab es ca. 300 Kinder, die nur einmal isoliert gegen Tetanus geimpft wurden und dann nicht wieder. Dennoch konnte ich vieles über jene wenig geimpften Menschen erfahren. Die unter Sonstiges frei eingetragenen Kommentare über die Gründe des nicht oder wenig Impfens waren sehr informativ. Nein, ich wollte ein klares Bild über den **Gesundheitszustand komplett Ungeimpfter** erhalten. Die Erfahrung aus der Praxis hatte mir gezeigt, dass schon der erste und vielleicht einzige Kontakt mit jedweder Impfung und deren Inhaltsstoffen in der Lage ist, beispielsweise *SIDS, Asthma, Allergien, Neurodermitis, GBS* usw. auszulösen. Deshalb konzentrierte ich mich auf die **komplett Ungeimpften**, möchte mich aber dennoch herzlich auch bei all jenen bedanken, die auf ihre Weise meine Studie unterstützt haben! Ebenso ein Dank an die vielen Teilnehmern und Akteure.

Ein guter Freund entwickelte für die Auswertung sehr zeitaufwendig eine Datenbank und Online-Eingabepattform, die mir sowohl die Eingabe, als auch Einzel- und Kombinationsabfragen möglich machen sollten. Die von mir selbst durchgeführte Eingabe der brieflich oder per Fax eingegangenen Fragebögen in diese Datenbank erforderte eine spezielle Aufmerksamkeit und Schreibarbeit, da sehr viele handschriftliche Notizen auf den Bögen unter Sonstiges vermerkt waren.

Sehr viele Bögen wurden auch direkt über meine Homepage [www.kron-rolf.de](http://www.kron-rolf.de) in die Datenbank eingetragen, dennoch hatte ich drei dicke Ordner einzugeben. Am Ende war die Arbeit geschafft und ich hatte nach 12 Monaten **2242 Datensätze komplett ungeimpfter Kinder** in die Datenbank zur Auswertung und Prüfung der Daten eingegeben. Dass die Ausarbeitung nun auf sich warten

liess, hat ganz einfach den Grund, dass andere Aufgaben mich sehr in Anspruch genommen haben. Nichtsdestotrotz hatte ich schon bei der Eingabe der Daten einen Eindruck davon bekommen, wie wenig krank ungeimpfte Kinder sind.

Im Wissen, dass komprimierte mathematische Darstellungen und Rückschlüsse aus der Aktion gefährlich sind und leicht in die Irre führen können, bin ich dem Wunsch der Teilnehmer nachgekommen und habe diese Studie ausgewertet und mache sie nun der Öffentlichkeit zugänglich.

Vielleicht aufgrund von Angst, was den Datenschutz und die Rückverfolgungsmöglichkeit angeht, haben sich knapp 100 Bögen ohne Angabe des Geburtsdatums oder Initialien eingefunden. Leider sind diese in der Datenbank als *fehlerhaft eingegebene Bögen* erschienen und somit als nicht verwertbar herausgenommen worden. Sonst wären es noch mal ca. 100 Bögen mehr gewesen. An dieser Stelle sei versichert, dass die Ordner und die Datenbank bei mir bleiben und in keine falschen Hände kommen werden.

Die Initialien und das Geburtsdatum habe ich als Eingabebedingung vorausgesetzt, um Rückschlüsse auf das Alter machen zu können und wegen des Datenschutzes. Somit konnten Doppeleingaben verhindert werden, da automatisch die Eingabe mit gleichen Initialien und Geburtsdaten verweigert wurden. Eine Unterscheidung nach Geschlecht habe ich leider nicht mit erhoben. Ebenso wurde durch viele Anfragen angeregt, Folgendes mit zu erfassen:

- Ob und wie lange die Kinder in Tragetüchern getragen und gestillt wurden.
- Wie viele Geschwister das Kind hat und deren Impferfahrungen.
- Ob die Kinder die Kinderkrankheiten durchgemacht haben und welche, Komplikationen dabei aufgetreten sind.

- Das psychosoziale Umfeld und der Lebensraum des Kindes.
- Der Ernährungszustand, ob die Kinder mit Biokost oder konventionell ernährt wurden.
- Wurde homöopathisch oder schulmedizinisch behandelt, z.B. mit Antibiotika.

Vieles mehr hätte erfragt werden können. Das bleibt weiteren Aktionen vorbehalten!

## „Altersverteilung“ in der Studie

**2176 (97,1%)** sind mit der Entscheidung, nicht geimpft zu haben, zufrieden. **66 (2,9%)** sind unzufrieden mit der Entscheidung. Die Altersverteilung der ungeimpften Kinder sah im Jahre 2008 folgendermassen aus, der älteste Teilnehmer hatte den Jahrgang 1969.

## „Gründe“ für das Nichtimpfen

Mit Möglichkeit der Mehrfachbenennung waren die Gründe des Nichtimpfens:

- **1168 x (52%)** aufgrund von Impfreaktionen von Geschwistern, Freunden oder Bekannten,
- **1650 x** aufgrund der Überzeugung von der Wirkungslosigkeit der Impfungen,
- **1948 x** aus Angst vor den Nebenwirkungen der Impfungen,
- **74 x** aufgrund gravierender Vorerkrankungen des Kindes.

**52%** der Eltern (also bei **1168** Kindern) hatten **Impfreaktionen** in der Familie beobachtet und sich deshalb gegen das Impfen entschieden. Diese Erfahrung gehört ebenso zur Praxisarbeit eines jeden Homöopathen, der bei der Anamnese chronisch Kranker den Impfpass mit studiert und eine

bemerkenswert häufige und zeitlich enge Korrelation der Krankheitsentstehung und einer vorangegangenen Impfung feststellen muss.

So entdecke ich immer wieder mögliche Impfschäden, auch solche, die von den schulmedizinischen Kollegen negiert oder von den Behörden nicht anerkannt werden. Zudem beklagt das *Paul Ehrlich Institut* immer wieder die Nichtmeldung von Impfschäden durch die Ärzte. Dieses Schweigen spiegelt vielleicht einen Teil der Wirklichkeit wider, wie häufig Impfschäden tatsächlich auftreten.

Auch war ich überrascht, dass **1650 mal (74%)** angekreuzt wurde, dass ein Grund für das Nichtimpfen die **Überzeugung von der Wirkungslosigkeit** der Impfungen ist. Hier kann man wirklich nicht mehr von *Impfmüdigkeit*, sondern eher von *Impfmündigkeit* sprechen, da die Eltern gut informiert zu sein scheinen. Wie leicht unterstellt man ihnen seitens der Ärzte oder auch unter Bekannten und Freunden Verantwortungslosigkeit und Leichtsinn? Dabei könnte man die Frage auch umgekehrt stellen: Handeln Ärzte mit den Impfungen leichtsinnig oder gar verantwortungslos in Anbetracht der Nebenwirkungen und ihrer wirklichen Häufigkeit?

**1948 (88%)** mal wurde die Angst vor Nebenwirkungen als Grund des Nichtimpfens benannt – ein erstaunlich hoher Wert! Dennoch waren **97%** mit der Entscheidung, nicht geimpft zu haben, zufrieden. Sie hätten doch auch mit der Situation unzufrieden sein könnten, aus Angst vor den Nebenwirkungen nicht geimpft zu haben. Beim Auswerten dieser **3 %** Unzufriedenen fand ich heraus, dass es sich um Kindern der Altersgruppe 0-3.LJ handelt. Hier war zusätzlich mehrmals vermerkt, dass die Eltern ihr Kind vielleicht erst impfen wollen, wenn es etwas älter ist.

**74** Kinder wurden **aufgrund von gravierenden Vorerkrankungen nicht geimpft**. Das sind **3 %**!

<input checked="" type="checkbox"/> Impfreaktionen in der Familie 52% von 2242
<input checked="" type="checkbox"/> Impfungen nützen nichts 74% von 2242
<input checked="" type="checkbox"/> Angst vor Nebenwirkung 88% von 2242
<input type="checkbox"/> Vorerkrankung 3,3% von 2242

Hauptsächlich angegebene Gründe für das Nichtimpfen.

Auch hier kann man sehen, dass sich die Eltern viele Gedanken gemacht haben, ihre ohnehin schon kranken Kinder nicht noch zusätzlich mit Impfungen zu belasten. 3 mal nur war die Kombination Unzufriedenheit über das Nichtimpfen und Vorerkrankungen angekreuzt. In der Summe wurden folgende Krankheiten ungeimpfter Kinder mit *Ja*, *Nein*, oder *Selten* angekreuzt, auch hier waren natürlich Mehrfachnennungen möglich.

## Die erhobenen Krankheiten

Krankheiten / Symptome	Ja	Selten	Nein
Ein- oder Durchschlafstörungen	123 (5.5%)	220 (9.8%)	1899 (84.7%)
Schreikind	61 (2.7%)	33 (1.5%)	2148 (95.8%)
Konzentrationsstörungen	50 (2,2%)	78 (3,5%)	2114 (94,3%)
Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom	13 (0.6%)	14 (0.6%)	2215 (98.8%)
Hyperkinetische Verhaltensmuster	9 (0.4%)	17 (0.8%)	2216 (98.8%)
Autismus	1 (0,05%)	1 (0,05%)	2240 (99.9%)

Der Grund, warum ich diese Krankheiten und Symptome in den Fragebogen aufgenommen habe, war der, dass ich sie sehr häufig in Verbindung mit Impfungen beobachtet habe. Anfangs, im Mutterleib und während der ersten Lebensmonate, schliefen die Kinder ruhig, dann kamen die Regelimpfungen und die Unruhe ging los. In *Wikipedia* ist z.B. angegeben, dass 8-29% der Kinder sogenannte Schreikinder seien. In meiner Studie waren es gerade mal 2,7%.

Ebenso sind viele Kinder anfangs ruhig und konzentriert bei der Sache, beim Spiel, sowie beim Lernen. Nach z. B. einer *MMR-Impfung* begannen dann die Verhaltens-Auffälligkeiten wie *ADHS*.

Dies wird später noch deutlicher, wenn wir die Zahlen mit denen anderer Studien vergleichen.

Bei den körperlichen Krankheiten habe ich leider bei *Heuschnupfen* auch *chronischen Schnupfen*, bei *Asthma* auch *chronische Bronchitis* und bei *Neurodermitis* auch noch andere *Ekzeme* mit einbezogen.

So kreuzten vielleicht auch manche Teilnehmer bei *Asthma* an, hatten aber nur eine *chronische Bronchitis*. Oder das Kind leidet unter *Ekzemen* um den Mund und wurde unter der Rubrik *Neurodermitis* mitgewertet.

Deshalb müssten die Zahlen für *Asthma*, *Neurodermitis* und *Heuschnupfen* noch geringer sein, als sie ohnehin schon sind. Auch hierzu werden wir später noch im Vergleich mit anderen Studien sehen, wie die Häufigkeiten signifikant voneinander abweichen.

Krankheiten / Symptome	Ja	Selten	Nein
Allergien, auch auf Nahrungsmittel	78 (3,5%)	96 (4,3%)	2068 (92,2%)
Heuschnupfen oder chronischer Schnupfen	24 (1,1%)	41 (1,8%)	2177 (97,1%)
Asthma oder chronische Bronchitis	14 (0,6%)	16 (0,7%)	2212 (98,7%)
Neurodermitis oder andere Ekzeme	78 (3,5%)	97 (4,3%)	2067 (92,2%)
Hautpilze	12 (0,5%)	47 (2,1%)	2183 (97,4%)
Mittelohrentzündungen	57 (2,5%)	169 (7,5%)	2016 (89,9%)
Nasennebenhöhlenentzündungen	11 (0,5%)	36 (1,6%)	2195 (97,9%)
Polypen	53 (2,4%)	11 (0,5%)	2178 (97,1%)
Infektanfälligkeit	80 (3,6%)	175 (7,8%)	1987 (88,6%)
Herpes	28 (1,2%)	58 (2,6%)	2156 (96,2%)
Warzen (auch Dorn- oder Stechwarzen)	153 (6,8%)	141 (6,3%)	1948 (86,9%)
Störungen in der Motorik	19 (0,8%)	25 (1,1%)	2198 (98,0%)
Wachstumsstörungen oder Schmerzen	44 (2,0%)	87 (3,9%)	2111 (94,2%)
Zahntwicklungsstörungen	50 (2,2%)	22 (1,0%)	2170 (96,8%)
Diabetes mellitus Typ 1	2 (0,1%)	0	2240 (99,9%)
Epilepsie und andere Krampfleiden	6 (0,3%)	12 (0,5%)	2224 (99,2%)
Neurologische Erkrankungen	7 (0,3%)	2 (0,1%)	2233 (99,6%)

Bei den Fällen von *Neurodermitis* und anderen *Ekzemen* gab es bei mehr als der Hälfte der Fälle zusätzliche Angaben, dass die Beschwerden durch eine homöopathische Behandlung im 1.Lj geheilt werden konnten!

## „Vorerkrankungen“ als Grund des Nichtimpfens

Da ich den Gesundheitszustand komplett ungeimpfter Kinder untersuchen wollte, war für mich von besonderem Interesse, unter welchen Vorerkrankungen die 74 ungeimpften Kinder litten. Unter den Vorerkrankten, die nicht geimpft wurden, waren 16 mit *Allergien* belastet, davon 2 durch eine Milch-Unverträglichkeit auffällig. Bei 4 Fällen gab es familiär auftretende Allergien, d. h. bei den Eltern oder den älteren Geschwistern, die teilweise noch geimpft waren. **Bei vielen Familien mit mehreren Kindern wurden die ersten Kinder noch geimpft, die mittleren weniger und die letzten nicht mehr, wohl aufgrund der Erfahrungen!**

Viele Eltern berichteten, dass sie nicht den Mut hatten, ihre ersten Kinder nicht zu impfen.

Bei 5 x *Heuschnupfen* waren zusätzlich 4 x Infektanfälligkeit und Allergie auf Lebensmittel (Milchunverträglichkeit) mit angekreuzt. Der Heuschnupfen war also nie isoliert der Grund für das Nichtimpfen. Bei 4 der 5 Fälle hatte die Homöopathie eine Gesundung hergestellt. Bei den 6 Bögen, die „*Allergien Selten*“ und „*Vorerkrankungen*“ angekreuzt hatten, gab es auch einen Fall, der mit leichter *Neurodermitis* verknüpft war, welche allerdings durch eine homöopathische Behandlung im 1.Lebensjahr geheilt wurde.

Insgesamt gab es 17 Bögen mit Vorerkrankungen wie *Neurodermitis* und anderen chronischen Hauterkrankungen, von denen 6 einen Vermerk unter Sonstiges hatten, dass die Hautprobleme homöopathisch geheilt wurden. In einem Fall verschwand die *Neurodermitis* nach Zahnungsabschluss. Auch gab es einen Eintrag eines homöopathisch geheilten Hautpilzes.

1 Neurokind litt zusätzlich am *Turner Syndrom* und *Lichen sclerosus*, weshalb die Eltern nicht impften. Bei 6 der 17 *Neurodermitis-* oder *chronischen Ekzem-* Patienten gab es den Vermerk, dass die Hautstörung von Geburt an bestand. In 2 Fällen handelte es

sich um Frühgeburten, die durch Antibiotika die Hautkrankheit bekommen hatten. 3 x waren *Asthma* und *chronische Bronchitis* zusammen mit Vorerkrankungen kombiniert angekreuzt. Ein Kind hatte Fruchtwasser aspiriert und war dadurch immer anfällig an der Lunge und hatte zusätzlich eine Nahrungsmittelallergie. Ein anderes Kind hatte sehr früh Antibiotika bekommen, worauf sich eine *chronische Bronchitis* einstellte, die aber wieder homöopathisch geheilt werden konnte.

Die 9 Fälle von *Infektanfälligkeit*, die bei gravierenden Vorerkrankungen angekreuzt waren, waren dreimal mit *Asthma* und *chron. Bronchitis* verknüpft, viermal mit *Neurodermitis* und anderen *Hauterkrankungen*, und dreimal mit *Allergien*. In einem Fall hatte das 2 jährige Kind eine *Lungenentzündung* gleich nach der Geburt, weshalb vorerst keine Impfung vorgenommen wurde. Dieses Kind litt zusätzlich auch unter *chronischer Bronchitis*.

In 2 Fällen waren *Epilepsie* oder andere *Krampfleiden* der Grund des Nichtimpfens, die infolge eines drohenden Erstickungszustandes mit Sauerstoffmangel während der Geburt entstanden waren. Bei *neurologischen* Erkrankungen gab es 4 Einträge, bei 2 davon ist zusätzlich *Epilepsie* mit angekreuzt. In einem Fall gab es eine *spastische Hemiparese* (Halbseitenlähmung) durch Sauerstoffmangel bei der Geburt, wie oben schon erwähnt. Im anderen Fall kam es zu einer Verletzung des Gehirns durch eine Saugglockengeburt. Das Kind litt zudem unter sehr vielen z. T. schwierigen *Fieberkrämpfen* beim Zahnen.

Bei den beiden aufgetretenen *Diabetes*-Fällen handelt es sich um ein Kind, welches ein Geburtstrauma erlitten und bei dem sich in den ersten Lebenswochen ein *Diabetes* eingestellt hatte. Hier wurde auch gleichzeitig der *Diabetes* als Grund für das Nichtimpfen angeführt, um das Kind nicht noch mehr zu belasten.

## „Impfreaktionen“ bei Geschwister Verwandten oder Bekannten

Es wäre sehr spannend, all die Kommentare der **1168 Beobachtungen von Nebenwirkungen** aufzuzählen, was hier aus Platzgründen leider nicht möglich ist, doch ein paar mögen hier einen Eindruck wiedergeben, was Impfungen für Schäden setzen können. Zum Beispiel:

- Erstes Kind bekam nach 6fach-Impfung  $41^{\circ}$  *C Fieber*, krampfte u. wäre fast gestorben!
- Grosse Schwester bekam nach einer Impfung *Asthma*, Impfschaden nicht anerkannt.
- „Des Bruders *Neurodermitis* verschlimmerte sich massiv durch die Impfung!“
- „Mein erster Sohn hatte nach der Impfung Tetanol-Pur einen schweren Impfschaden.“
- „Arbeite mit *behinderten Menschen*, die Ursache sind oft anerkannte Impfschäden!“
- „Eigene Reiseimpfreaktionen: anschl. *Autoimmunerkrankung: Zöliakie* bekommen.“
- „Ich, die Mutter, erlitt einen Grippeimpfschaden mit *Guillain Barré Syndrom* – mit aufsteigenden Lähmungen!“
- Erstes Kind erlitt *plötzlichen Kindstod* 4 Tage nach Impfung, war vorher gesund.
- Schwester nach 5fach-Impfung fast gestorben.
- *Meningitis* des älteren Bruders nach MMR-, Cousine *Diabetes* nach HIB-Impfung
- *Leukämie* des Bruders nach 5fach-Impfung, nach 3 Instanzen haben wir es aufgegeben, den Impfschaden anerkannt zu bekommen!
- Bruder 4-jährig FSME-Impfung bekommen und ins Koma gefallen, hernach *behindert*.
- „Erstes Kind *blind* nach erster Impfung. Ich bin mir sicher, dass es sah, doch die Ärzte meinten, die Blindheit sei angeboren.“

Das Leid der Menschen durch Impfschäden ist enorm. Ich würde gerne wissen, wie gross die Zahl all jener ist, die durch Impfungen geschädigt wurden.

Eine Umfrage zu Impfschädigungen zu machen, wäre sicher sehr aufschlussreich, denn es sind mehr als 50% der Ungeimpften, die Impfschäden in der Familie haben.

Hier wird deutlich, dass Impfungen ein enormes Potential bergen, schwerste Schäden zu setzen. Wie gross der Nutzen der Impfungen tatsächlich ist, sollte wissenschaftlich mit von der Pharmaindustrie *unabhängigen*, wirklich *Placebo kontrollierten* Vergleichsgruppen untersucht werden. In einer Studie über *Wirksamkeit* und *Risiken* einer Impfung sollte dieser medizinische Wissenschaftsstandard treu eingehalten werden, doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Es werden *Impfungen mit Impfungen* verglichen, nicht mehr mit *Placebo*!

*Prof. Schmitt* (ehemaliger Präsident der STIKO) sagte zu diesem Sachverhalt auf einem Impfsymposium: „*Es ist unethisch, den Kindern, die an einer Impfstudie teilnehmen, Impfungen vorzuenthalten. Sie sollen auch von dem Pils was haben, wenn man ihnen schon Schmerz zufügt.*“ Sein Verständnis von *Un-Ethik* ist so. Ich habe ein anderes. Ich finde es unethisch, wie in Uganda geschehen, durch eine HCG (*HCG ist ein in der Schwangerschaft gebildetes Wachstumshormon, welches während der Schwangerschaft die Aufnahme einer weiteren Schwangerschaft verhindert*) versetzte Tetanusimpfung eine Geburtenreduktion zu bewirken! Viele Frauen erlitten infolge dieser von der *Bill Gates Stiftung* finanzierten Impf-Aktion *Fehlgeburten* und *Unfruchtbarkeit*, das Vertrauen der Bevölkerung in Impfkampagnen war erheblich erschüttert.

[Bericht der American Life League: [www.all.org](http://www.all.org); phi 5/2002, 16.7.2002, [www.zeitfragen.ch/ARCHIV/ZF\\_94b/T03.HTM](http://www.zeitfragen.ch/ARCHIV/ZF_94b/T03.HTM) – Artikel 3: Zeit-Fragen Nr. 28 vom 8.07.2002]

## „Studien mit Ungeimpften“ bez. wenig Geimpften

Mir sind einige wenige Studien bekannt, die ich im Einzelnen auch skizzieren möchte: Kemp T., *Epidemiology* 8(6), 678-80, 1997; **keine Allergien/Asthma bei Ungeimpften.**

Hurwitz et al., *Journal of Manipulative and physiological Therapeutics* 23: 1 - 10, 2000 (**50% Asthma und Allergien und 80% häufiger Sinusitis bei DTP-Geimpften**).

**Langzeitstudie in Guinea-Bissau** ;  
P. Aaby, *BMJ*. 1993 November

**Britische Kohortenstudie 2004**

**Neuseeländische Umfrage 1992**

**KiGGS-Studie** des RKI,  
von EFI Augsburg analysiert und interpretiert.

**Cortil- Elternstudie**  
zu ungeimpften Kindern in Salzburg 2005

Delarue, *Angriff auf Seele und Gehirn* und  
*Viera Scheibners* Buch, sind sehr lesenswert!

## **Schwedische Studie an „Waldorfschulen“**

**Swartz, J:** Atopy in children of families...  
*Lancet* 1999, 353, S. 1485 – 1488

Es wurden Kinder von Regionalschulen und Waldorfschulen verglichen, die zum grössten Teil (90%) auch alle geimpft waren, meist aber deutlich weniger MMR-Impfungen erhalten hatten:

Kinder einer Waldorfschule Schule hatten weniger (MMR)-Impfungen, weniger Antibiotika (**90%** Regionalschulen – **52%** Waldorfschulen), fiebersenkende Mittel (**89%** Regionalschulen – **39%** Waldorfschulen), gesündere Ernährung und dadurch deutlich weniger **Neurodermitis** (**9%** Regionalschulen – **3%** Waldorfschulen), weniger **Asthma** (**26%** Regionalschulen – **6%** Waldorfschulen)

### „Weniger Allergien, Asthma und Neurodermitis“

Zu den Allergien konnten man aus der Studie folgendes entnehmen.

**Regionalschulen:** Klinische Symptome **25%**, Hauttest positiv **13%**, Bluttest positiv **33 %**.

**Waldorfschulen:** Klinische Symptome **13%**, Hauttest positiv **7%**, Bluttest positiv **24 %**.

### Neuseelandstudie „Kein Asthma und Allergien bei Ungeimpften“

Kemp T., Epidemiology 8(6), 678-80, 1997

Diese Studie mit wurde mit über **1265** Kindern, die 1977 geboren waren durchgeführt. Darunter gab es 23 DTP/Polio ungeimpfte Kinder. **Keines der Ungeimpften hatte Asthma oder Allergien vor dem 10. Lj**, während **23,1 %** der geimpften Kindern an **Asthma** und **30%** der geimpften Kinder an *allergischen Erkrankungen* litten.

Ähnliche Verhältnisse ergab auch eine Nachuntersuchung bei den Alterstufen 5. bis 16. Lebensjahr. Die Autoren weisen darauf hin, dass diese Häufung weder mit dem sozialen Status der Kinder zu tun habe, noch ein Aspekt der medizinischen Betreuung oder der elterlichen Fürsorge sei. Auch die Betrachtung auf die Umstände, ob die Eltern *Raucher* oder *Nichtraucher* sind, ergab *keinen Zusammenhang* hinsichtlich der Häufigkeiten.

Eine weitere Umfrage der „*Immunisation Awareness Society*“ förderte 1992 in Neuseeland folgendes Resultat einer Studie woran 254 Kinder teilnahmen:

[www.ias.org.nz/prelim:\\_survey\\_results.htm](http://www.ias.org.nz/prelim:_survey_results.htm)

geimpfte 133 / ungeimpfte 121		
<b>Asthma</b>	<b>20 (15%)</b>	<b>4 (3%)</b>
<b>Neurodermitis/Ekzem</b>	<b>43 (32%)</b>	<b>16 (13%)</b>
<b>Chronische Mittelohrentzündungen</b>	<b>26 (20%)</b>	<b>8 (7%)</b>
<b>Chronische Mandelentzündungen</b>	<b>11 (8%)</b>	<b>3 (2%)</b>
<b>Atempause / beinahe Kindstod (SIDS)</b>	<b>9 (7%)</b>	<b>2 (2%)</b>
<b>Hyperaktivität</b>	<b>10 (8%)</b>	<b>1 (1%)</b>
<b>Epilepsie</b>	<b>1 (1%)</b>	<b>0</b>

Hier gibt es zwar nur geringe Fallzahlen, aber dennoch deutliche Hinweise auf den unterschiedlichen Gesundheitszustand geimpfter und ungeimpfter Kinder! In den Studien mit den grösseren Fallzahlen setzt sich diese auffallende Tendenz fort.

### „Sterberisiko deutlich erhöht“ bei geimpften Kindern in Afrika

Langzeitstudie in Guinea Bissau. P. Aaby, I. Kristensen, H. Jensen - BMJ. 2000

Hier wurde über 6 Jahre die **Kindersterblichkeit** in Bezug auf Impfungen untersucht. Erfasst wurden 15'000 Mütter mit ihren Kindern zw. 1990-1996. Die gegen DTP geimpften Kinder haben ein **doppelt so hohes Sterberisiko** wie ungeimpfte Kinder: **10,5%** gegenüber **4,7%**. Bei sozial besser Gestellten findet sich sogar ein **2,3 x höheres Sterberisiko** der geimpften Kinder gegenüber den ungeimpften Kinder.

## „Asthma und Allergien deutlich häufiger“ bei DPPT und MMR Mehrfachgeimpften

**Britische Kohortenstudie** 2004, McKeever et al.: American Journal of Public Health 2004, vol. 94, No.6

Hier wurde das **Asthma und Ekzemrisiko bei DPPT-Geimpften** und DPPT Ungeimpften (Diphtherie, Pertussis, Polio, Tetanus) **sowie bei MMR-Geimpften** und MMR-Ungeimpften (Masern, Mumps, Röteln) untersucht. Doch auch in dieser Studie ist nicht klar herausgehoben, wie der Impfstatus tatsächlich war. Nicht gegen MMR geimpft bedeutet in dieser Studie nicht zwangsläufig, dass die Kinder komplett ungeimpft sind! Bei den Kinderkrankheiten wie MMR ist man in *anthroposophischen* Kreisen etwas zurückhaltender. Es herrscht die allgemeine Ansicht unter den Eltern, dass „*aber die Kinder wenigstens gegen Polio und Tetanus geimpft sein sollten*“. MMR ungeimpft bedeutet also nicht zwangsläufig, dass die Kinder komplett ungeimpft waren! Wir sehen das daraus, dass es in dieser Studie nur 5% DPPT-Ungeimpfte gibt!

**30'000 Kinder der Jahrgänge 1988-1999**  
DPPT-geimpft 95%, DPPT-ungeimpft 5%  
MMR-geimpft 71%, MMR-ungeimpft 29%

5,04% **Asthma** bei DPPT – Geimpften  
= **14 x häufiger!**

0,36% **Asthma** bei DPPT – Ungeimpften

2,63% **Asthma** bei MMR – Geimpfte  
= **3,8 x häufiger!**

0,7% **Asthma** bei MMR – Ungeimpften

**Das gleiche Bild bei dem Ekzem-Risiko!**

6,92% **Ekzeme** bei DPPT – Geimpften  
= **9,3 x häufiger!**

0,74% **Ekzeme** bei DPPT – Ungeimpften

3,34% **Ekzeme** bei MMR – Geimpften  
= **4,8 x häufiger!**

0,7% **Ekzeme** bei MMR – Ungeimpften

## KiGGs-Langzeitstudie Deutschland

[www.kiggs.de/experten/erste\\_ergebnisse/Basispublikation/index.html](http://www.kiggs.de/experten/erste_ergebnisse/Basispublikation/index.html)

Zwischen 2003 und 2006 wurden aus **176** zufällig ausgewählten Orten Deutschlands der Gesundheitszustand von **8'656 Mädchen und 8'985 Jungen** zw. 0-17 Jahren mittels Fragebogen ermittelt. Von den **17.641 Teilnehmer**, legten 93% den Impfausweis vor. Erfasst wurden **9 Impfungen (DTP, Polio, Hib, HBV, MMR)**. **1779 Kinder hatten mehr als 30 Impfungen erhalten. 217 hatten keine Tetanusimpfung**, d. h. im Schnitt sind mehr als 100'000 deutsche Kinder nicht gegen *Tetanus* (Wundstarrkrampf) geimpft und den-noch gibt es **keine Todesfälle an Tetanus bei Kindern**). Trotz der sehr geringen Zahl von **217** ungeimpften Kindern wagte Frau Kögel-Schauz von EFI (*Eltern für Impfaufklärung*) Augsburg eine Auswertung und Aussage zu dieser Studie. Sie interpretiert die Daten folgendermassen:

## „Je mehr Impfungen – desto mehr Infektionskrankheiten“

17'641 Teilnehmer:

**6,06% chronisch kranke ungeimpfte Kinder**  
**14,79 % chronisch kranke geimpfte Kinder**

**Lungenentzündungen** hatten:  
**9% ungeimpfte / 11% geimpfte Kinder**

**Mittelohr-Entzündung** hatten:  
**37% ungeimpfte / 50% geimpfte Kinder**

**Neurodermitis und Heuschnupfen:**  
war **doppelt** so häufig bei Geimpften!

**Nickelallergie:**  
war **6 mal** häufiger bei Geimpften.

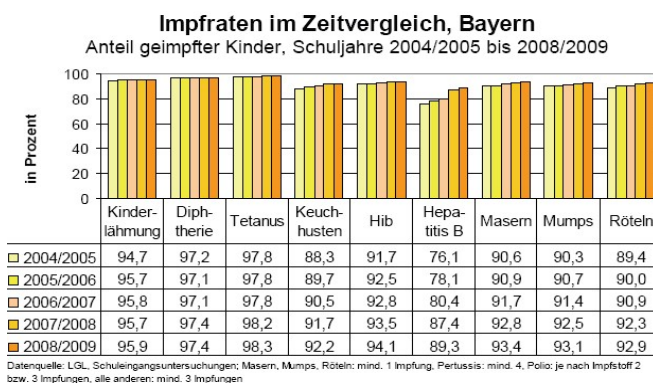
**ADHS, Brillen, Legasthenie**  
war **deutlich weniger** bei den **Ungeimpften**

## Der „Mythos“ vom Tetanus

In meiner Studie gab es bei den 3 % die mit ihrer Entscheidung, nicht geimpft zu haben „unzufriedenen“ waren unter Sonstiges handschriftliche Vermerke angebracht, die Kinder *wenigstens gegen Tetanus* zu impfen, sobald sie das Alter von 2-5 Jahre erreicht haben. Beim Wundstarrkrampf scheint die Angst der Eltern merkwürdigerweise am grössten zu sein. „*Wenigstens Tetanus wollen wir impfen*“, höre ich immer wieder in der Praxis, wenn es um die Impfentscheidung geht.

## Ist „Angst vor Tetanus“ berechtigt

Bei einer Schuleingangsuntersuchung in Bayern wurde der Impfstatus der Kinder erhoben.



Wie die Graphik deutlich macht, betragen die Impfraten der Kinder bis auf die *Hepatitis B* Impfung mehr als **90 %**. Folgende Impfungen wurden erhoben: *Hepatitis B, Kinderlähmung, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, HIB, Masern, Mumps und Röteln*.

Die höchste Impfrate war bei Tetanus mit ca. 98% zu verzeichnen. Also **2% Tetanus ungeimpfte Vorschulkinder!** Das bedeutet, dass wir in Deutschland (derzeitig 670'000 – 700'000 Geburten pro Jahr) bis zur Einschulung mindestens ca. 4 bis 4,2 Millionen Kinder haben, von denen 2% Tetanus ungeimpft sind, d. h. ca. **80'000 bis 84'000** deutsche Vorschulkinder, die keine Impfung gegen Tetanus haben, die sich auch verletzen!

Die Impfraten bei Erwachsenen sind in Deutschland bis ins hohe Alter zudem extrem rückläufig. Bis zum 30. Lebensjahr schätzt das RKI bis zu 1 Million gegen Tetanus ungeimpfte Deutsche. Und dennoch sind die Erkrankungszahlen und Todesfälle gerade bei Wundstarrkrampf nicht gestiegen, sondern als extrem selten anzusehen. Der Rückgang des *Tetanus* kann also allein auf eine verbesserte Wundpflege und Wundhygiene zurückgeführt werden.

Um Nutzen und Risiko einer Impfung, wie die gegen *Tetanus*, abzuwägen, ist es wichtig, sich folgende Meldungen über Impfkomplicationen an das *Paul-Ehrlich-Institut* (PEI), der Zulassungsbehörde für Impfstoffe, zwischen 2001 und 2006 anzuschauen, die im Zusammenhang mit einer ***Tetanus-Impfung*** (meist als Teil einer Mehrfach-Impfung) gemacht worden sind (Quelle: <http://www.impfreport.de/jahrgang/2007/19.htm>):

### 2835 Impfkomplicationen

- insgesamt gemeldet, darunter
- **165** Todesfälle
  - **262** bleibende Schäden und
  - **1380** möglicherweise bleibende Schäden (Status noch nicht wieder hergestellt)

### Das sind jährlich

- **472** gemeldete Impfkomplicationen insgesamt im Zusammenhang mit einer *Impfung gegen Tetanus*, darunter
- **28** Todesfälle
- **44** bleibende Schäden und
- **230** möglicherweise bleibende Schäden (Status noch nicht wieder hergestellt)

Berücksichtigt man die vom PEI beklagte Meldemoral der Ärzte und die damit zusammenhängende Untererfassungsrate von mindestens 95%, sind das **jährlich:**

### 9440 Erkrankungen im Zusammenhang mit einer Tetanus-Impfung, darunter

- **560** Todesfälle
- **5480** bleibende, möglicherweise bleibende Schäden.

## „Tod als Folge“ von Impfungen

Dem PEI (*Paul Ehrlich Institut*) wurden seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Mai 2001 insgesamt folgende mit Mehrfachimpfungen in Verbindung gebrachte **Todesfälle bei Kinder** gemeldet:

<b>Hexavac</b>	<b>33</b>
(wurde im Mai 2005 vom Markt genommen!)	
<b>Infanrix</b>	<b>83</b>
(2009, wird bis heute noch weiter verimpft!)	
<b>Priorix (MMR)</b>	<b>15</b>
(bis 2008)	

Der Nachteil der *Kombinations-Impfstoffe* ist der, dass man nicht mehr ersehen kann, welche Komponente für die unerwünschte Reaktion verantwortlich gemacht werden kann. Es wären aber auch Studien interessant, in denen man die Nebenwirkungen nur der verimpften **Zusatzstoffe**, also ohne Impfviren oder deren Bestandteile, **gegen Placebo** untersuchen würde.

## „Chronisch krank“ durch Impfen

Zu allergischen Prozessen am Immunsystem sind schon des öfteren Studien publiziert worden. Dazu zählen auch Autoimmun-Krankheiten und Infektneigung:

**Auftreten oder Verschlimmerung von Autoimmunerkrankungen wie Diabetes, Guillain Barré Syndrom, Multipler Sklerose** usw. wird im engen zeitlichen Zusammenhang mit Impfungen beschrieben.

(Quelle: *Impf-Info: Fourneau 2004, Hernan 2004, Ravel 2004, Wraith 2003, Borchers 2002, Saadoun 2001, Older 1999, Neustaedter 1996, Kalden 1992*)

Studien aus Industrieländern lassen einen Trend zu einer *vermehrten Infektneigung nach Impfungen* erkennen: In den vier Wochen nach der *DTP-Impfung* kommt es häufiger zu *Fieber, Diarrhöe* oder *Husten* als vor der Impfung.

Quelle: *Impfo.ch: Jaber L, Shohat M, Mimouni M: Infectious episodes following diphtheria-pertussis-tetanus vaccination. A preliminary observation in infants. Clin Pediatr (Phila) 1988.*

**Nach der DT-Impfung treten vermehrt Infekte der oberen Luftwege und grippale Erkrankungen auf.**

Quelle: *Impfo.ch: Burmistrova AL, Gorshunova LP, Ebert L: Change in the non-specific resistance of the body to influenza and acute respiratory diseases following immunization diphtheria-tetanus vaccine diphtheria-tetanus vaccine. Zh Mikrobiol Epidemiol Immunobiol 1976.*

**Es besteht ein erhöhtes Risiko für HNO-Infektionen in den Wochen nach einer Hepatitis B-Impfung.**

Quelle: *Fisher MA, Eklund SA, James SA, Lin X: Adverse events associated with hepatitis B vaccine in U.S. children less than six years of age, 1993 and 1994. Ann Epidemiol 2001.*

## Wie gesund sind „ungeimpfte im Vergleich zu geimpften“ Kindern?

Mit den Ergebnissen aus den oben angeführten Studien und meiner Erhebung über den Gesundheitszustand ungeimpfter Kinder lässt sich ein vager Vergleich zwischen geimpften und ungeimpften Kindern, bzw. weniger geimpften Kindern ziehen. Wie sehr Impfstoffe und deren Impfstoffzusätze belastend auf den Menschen einwirken und dadurch chronische Krankheiten hervorrufen können, wird bei der Gegenüberstellung der Zahlen aus meiner Studie und den öffentlichen Prävalenzen, die ich links unter die Krankheit geschrieben habe, deutlich. Da die publizierten Zahlen zu den Prävalenzen sehr variieren und dadurch eine enorme Bandbreite entsteht, beziehe ich mich auf Mittelwerte. Eine Erklärung für diese Breite könnte mit dem jeweiligen Interesse zusammenhängen.

„Eine Pharmastudie, die Medikamente gegen Asthma erforscht und auch verkaufen will, wird die Zahl Asthmaerkrankter gewiss höher anlegen.“

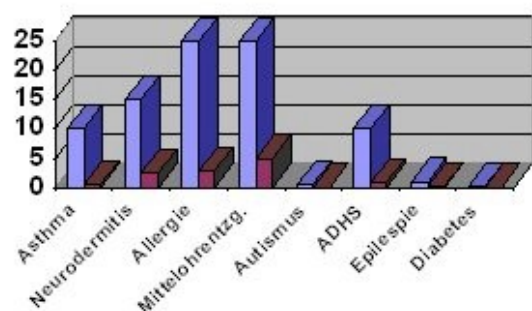
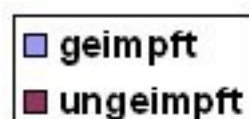
In der linken Spalte werden die Krankheiten und deren Häufigkeiten aller Kinder (als Grösse für Geimpfte) allgemein angegeben, die anderen Spalten spiegeln die Zahlen der wenig beziehungsweise Ungeimpften wider.

## „Gegenüberstellung“ der Studien und der Fragebogenaktion

Krankheiten/ Prävalenzen	KiGGs-Studie	Neuseeländische Studie	Elternumfrage aus Salzburg	Fragebogen Kron
<b>Asthma</b> 8-15%	3,7-5%	3%	0% von 820 TN	0,6% JA 0,7% Selten inkl. chron. Bronchitis
<b>Mittelohr- entzündung</b> 20-26%	11-20% Doppelt so häufig wie Ungeimpfte	7%	4,6%	2,5% JA 7,5% selten
<b>Neurodermitis</b> bis 6.Lj 10-20%	8,1- 9,5% Doppelt so häufig wie Ungeimpfte	13% allerdings ohne Altersbegrenzung	4% ohne Altersbegrenzung	Bis 10 Lj, inkl. andere Ekzeme 2,5% JA 3,9% selten
<b>Heuschnupfen</b> 10-15% der Kinder	7,5- 10,3% Doppelt so häufig wie Ungeimpfte	-	2,9%	1,1% JA 1,8 % selten inkl. chron. Schnupfen
<b>Allergie</b> 25%	-	-	3%	3,5% Ja, 4,3% selten
<b>Autismus</b> 0,4-0,5%	-	-	-	0,04% nur ein Fall eines über 15-Jährigen
<b>ADHS</b> bis 10.Lj 2-10%	-	1% allerdings nur Hyperaktivität	1-2%	Bis 10 Lj 0,4% ADS 0,4% Hyperaktiv
<b>Epilepsie</b> 0,5-1%	-	-	-	0,3%
<b>Diabetes Typ I</b> 0,12-0,15%	-	-	0,12%	0,01%

### Vergleich Geimpfte mit Ungeimpften in %

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass ungeimpfte Kinder im Gegensatz zu geimpften Kindern um ein Vielfaches weniger krank sind. Graphisch stellt sich das so dar:



## „Fazit“ der Vergleiche in Zahlen

In Zahlen ausgedrückt heisst das: Geimpfte, verglichen mit ungeimpften Kindern, haben bis zu

- **16 mal häufiger Asthma**,  
(wobei ich chron. Husten mit dazu genommen habe, sonst wäre die Zahl noch höher)
- **6 mal häufiger Neurodermitis**,  
(inkl. chron. Hauterkrankungen)
- **9 mal häufiger Allergien** (inkl. Lebensmittelunverträglichkeiten)
- **5 mal häufiger Mittelohrentzündungen**
- **50 mal häufiger Autismus!**  
(ich habe nur einen Fall mit Autismus [älter als 15 Jahre] in der Studie)
- **12,5 mal so häufig ADHS**
- **3,3 mal häufiger Epilepsie**  
(wobei die Fallzahlen zu gering sind, um ein wirkliches Risiko abzuschätzen)
- **10 mal häufiger Diabetes**  
(auch hier zu geringe Fallzahlen)

Man geht davon aus, dass ca. 12 - 15 von 10.000 Kindern (0,12% - 0,15%) unter 15 Jahren an **Diabetes Typ1** in Deutschland leiden, mit einem jährlichen Zuwachs von 4,2-5,0%. Es findet sich also ein **deutlicher Zusammenhang zwischen den Impfungen und den chronischen Krankheiten** (deren Ätiologie, also auslösende Ursache, uns meistens unbekannt ist), wie **Diabetes, Epilepsie, Asthma, Neurodermitis** und **anderen Erkrankungen**, bis hin zum **Kindstod**. Das sind alles in den Beipackzetteln der Impfstoffe aufgelistete Nebenwirkungen. **Der Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der Krankheiten und den Impfungen ist evident**, unabhängig davon, dass bei Epilepsie und Diabetes wegen bisher zu geringer untersuchter Fallzahlen weitere Studien sinnvoll wären.

## Aufruf zur Teilnahme an einer Umfrage zum Gesundheitszustand geimpfter und ungeimpfter Kinder

Wenn Sie **geimpfte** Kinder haben, möchte ich Sie nochmals bitten, an unserer Umfrage teilzunehmen. Wir werden später die Ergebnisse mit den Ergebnissen unserer noch laufenden Umfrage zum Gesundheitszustand **ungeimpfter** Kinder (weltweit bisher über 12'500 Teilnehmer) vergleichen. [www.impfschaden.info](http://www.impfschaden.info)

von **Andreas Bachmair**

Da wir diese Umfrage weltweit durchführen, finden Sie diese nicht auf der deutschen, sondern auf unserer englischen Seite [www.vaccineinjury.info](http://www.vaccineinjury.info). Die Umfrage ist auf englisch, die Übersetzungen finden Sie jedoch, wenn Sie mit der Maus auf das blaue, runde „i“ gehen. Die offenen Fragen müssen Sie nicht auf englisch, sondern können Sie auch gerne in deutsch beantworten. Bei den Krankheitsfragen beantworten Sie bitte alle Fragen mit *ja*, *nein* oder *selten*.

Wenn Sie also **geimpfte** Kinder haben, würde ich mich freuen, wenn Sie an der **neuen Umfrage** teilnehmen würden!

Die Umfrage ist ein fortlaufendes Projekt. Wenn Sie **ungeimpfte** Kinder haben, können Sie noch teilnehmen. Wenn Sie **geimpfte** Kinder haben, gehen Sie zu unserem Fragebogen für geimpfte Kinder. Dieser befindet sich auf der englischen Seite, ist aber übersetzt.

Am 29. Dezember 2010 startete [www.impfschaden.info](http://www.impfschaden.info) und die englische Seite [www.vaccineinjury.info](http://www.vaccineinjury.info) eine Umfrage zum Gesundheitszustand von **ungeimpften** Kindern. Mehr als 10'000 Personen haben teilgenommen. Im Folgenden finden Sie die Auswertung der auf [impfschaden.info](http://impfschaden.info) eingegangenen Fragebögen (Die Ergebnisse der englischen Umfrage finden Sie bei: [www.vaccineinjury.info/vaccinations-in-general/health-unvaccinatedchildren/survey-results.html](http://www.vaccineinjury.info/vaccinations-in-general/health-unvaccinatedchildren/survey-results.html))